

Künstliche Intelligenz in der Suchthilfe

Eine empirische Analyse der Nutzung, (potenzieller) Einsatzmöglichkeiten und Risiken aus Fachkräfteperspektive

Sarah Kühn¹, Karolin Kappler¹, Ulrich Frischknecht^{1,2}

¹Fachbereich Sozialwesen, Katholische Hochschule NRW, Köln, Deutschland

²Feuerlein Centrum für Translationale Suchtmedizin, Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim, Deutschland

HINTERGRUND/FRAGESTELLUNG

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) wird in der Suchthilfe zunehmend als strategisch relevantes Thema wahrgenommen¹.

Während in vereinzeltten Projekten bereits theoretische Potenziale und Risiken diskutiert^{2,3} und Anwendungen bereits erprobt wurden^{4,5,6}, fehlt bislang eine systematische quantitative Erhebung zur tatsächlichen Nutzung und zur differenzierten Bewertung durch die Fachkräfte direkt aus der Praxis. Die Fachkräfte sind relevante Stakeholder, die an Implementierung und Verbreitung von KI-Anwendungen in der Suchthilfe mitwirken können.

Im Rahmen dieser Studie wurde daher untersucht:

- Inwieweit wird KI derzeit bereits von Fachkräften der Suchthilfe genutzt?
- Wie bewerten Fachkräfte (potenzielle) Einsatzmöglichkeiten?
- Wie werden Herausforderungen und Risiken eingeschätzt?

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK

Die Fachkräfte stehen dem Einsatz von KI offen, jedoch differenziert und kontextabhängig gegenüber. Die Ergebnisse zeigen, welche der im Potsdamer Memorandum beschriebenen Einsatzmöglichkeiten als besonders hilfreich bewertet werden, wobei vor allem die Unterstützung administrativer Tätigkeiten hervortritt. Gleichzeitig sollte der mögliche Verlust von Empathie und zwischenmenschlichen Beziehungen als besonders hoch bewertetes Risiko bei der Entwicklung und Implementierung von KI-Anwendungen berücksichtigt werden.

Als weitere Handlungsempfehlungen für die Praxis lässt sich ableiten:

- Der Fokus sollte auf unterstützende statt ersetzende KI-Anwendungen liegen
- Der Zugang zu bestehenden KI-Anwendungen sollte ermöglicht werden
- Es braucht Leitlinien und Datenschutzkonzepte für den Einsatz von KI
- Entsprechende Fort- und Weiterbildungen sollte systematisch ausgebaut werden
- KI sollte als Entwicklungsaufgabe frühzeitig verankert werden
- Weitere Forschung zum Thema KI und deren Evaluation sollte erfolgen

Dies trägt dazu bei, dass KI zukünftig bedarfsgerecht, zielgerichtet und Nutzungsorientiert als unterstützendes Werkzeug in der Suchthilfe verankert werden kann.

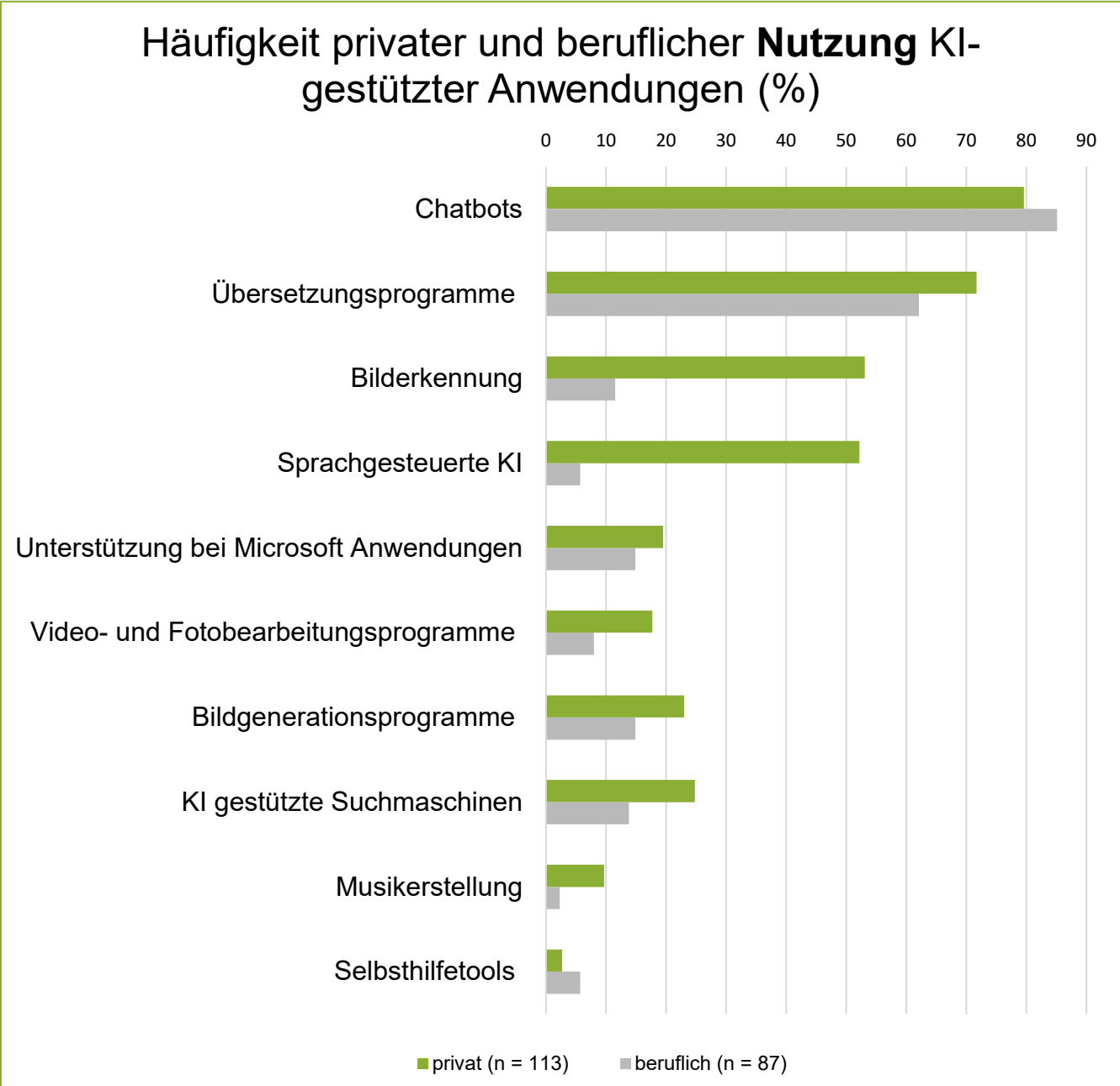
METHODIK

Die Items der Onlineumfrage entstanden teils theoriegeleitet (vom Technologieakzeptanzmodell) teils basierend auf praktischen Vorarbeiten der Online-Satellitenveranstaltungen des Projekts KI SUCHT¹.

Die Datenerhebung fand zwischen Juni und August 2025 statt.

Stichprobe und Vorgehen	
Rekrutierung	Über E-Mail-Verteiler der BLS, TLS, Suchtkooperation NRW und katho NRW
Teilnehmende	N = 149
Beteiligte Professionen	80,6 % Sozialpädagogische Fachkräfte 11,6 % Psycholog*innen
Erhebungsmethode	Online-Querschnittsbefragung über LimeSurvey
Auswertung	• Deskriptive Statistiken (MW, SD) • Zusammenhangsanalysen (Kreuztabellen, Chi-Quadrat-Tests, Spearman-Rho)

ERGEBNISSE



Sign. Zshg.: Fortbilung zu KI und berufl. Nutzung ($\chi^2=8,0$; $p=0.004$)

Fortbildung zu KI in Suchthilfe besucht	Nutzung mind. Einer KI Anwendung	Nutzung keiner KI Anwendung
Ja	85,4%	14,6%
Nein	60,0%	40,0%

Sign. Zshg.: Einstellung zu KI und berufl. Nutzung ($\rho=0,5$; $p<0.001$)

Einstellungen zu KI (Mediansplīt)	Nutzung mind. Einer KI Anwendung	Nutzung keiner KI Anwendung
„eher befürwortend“	82,3%	17,7%
„eher ablehnend“	59,0%	41,0%

KONTAKT: U.FRISCHKNECHT@KATHO-NRW.DE / INTERESSENKONFLIKTE: KEINE

LITERATURANGABEN

¹ Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e. V. (BLS) (Januar 2025). Potsdamer Memorandum zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Suchthilfe. https://www.blsev.de/fileadmin/blsev/Digitalisierung/Dokumente/250128_BLS_KI_Sucht_Potsdamer_Memorandum.pdf
² nuvio Institut für Gesundheitsgestaltung gGmbH. (März 2024). KISUCHT: HACK- TERTON. Das Magazin. https://www.blsev.de/fileadmin/blsev/Digitalisierung/Dokumente/Dokumentation_KI-Sucht-Hackathon_web.pdf
³ Rosengarten, W. (Februar 2024). KISucht Hackathon 2024: Ideen für die Suchtprävention und Suchthilfe von morgen - Ein Erfahrungsbericht. Konturen Online-Magazin zu Sucht und sozialen Fragen.
⁴ Ahmad, Z., Becker, K. & Bruch, S. (Oktober 2023b). Identifizierte Anwendungsideen. In Vom Problem zur Anwendungsidee: Wie Künstliche Intelligenz gemeinwohlorientierte Organisationen unterstützen kann (S. 24–37): Bertelsmann Stiftung. <https://doi.org/10.11586/2023056>
⁵ Becker, N., Rieger, O. & Leuschner, F. (2024). KI auf der DigiSucht Plattform: Potenzial, Herausforderungen und mögliche Praxis. SuchtMagazin, 50(2), (S. 23–27).
⁶ Bundesministerium für Gesundheit (BMG). (Januar 2025a). Gestaltung, Programmierung und Testung eines KI-basierten Chatbots für Suchtfragen (Sucht- GPT): Ressortforschung im Handlungsfeld „Digitalisierung